

**Beispiel-Freizeit Sommer 2008**

Zufriedenheitsnoten (Schulnoten-Skala von 1 bis 6)	Grundlagen- studie 2005	Unsere Freizeit	Differenz
Anreise	2,7	2,1	0,6
Unterbringung	2,9	1,8	1,1
Sanitäre Anlagen	3,0	2,3	0,7
Naturerlebnis	2,2	1,4	0,8
Gruppenaktivitäten	2,0	1,7	0,3
Sport	2,2	1,6	0,6
Programm	2,1	2,0	0,1
Bademöglichkeiten	1,9	2,8	-0,9
Atmosphäre	2,0	1,8	0,2
Organisation	2,1	1,9	0,2
Essen	2,8	1,5	1,3
Spaß	1,6	1,5	0,1
Betreuer	1,7	1,7	0,0
Gruppe	1,9	2,0	-0,1
Freiheit	1,9	1,9	0,0
Regeln	2,3	2,3	0,0
Urlaubsland	1,8	2,5	-0,7
Wetter	2,5	3,1	-0,6
Landschaft	1,9	2,0	-0,1
Gesamturteil	2,1	2,1	0,0

Einige Angaben zur Gruppen-Zusammensetzung	Grundlagen- studie 2005	Unsere Freizeit	Differenz
Durchschnittsalter der Teilnehmer/innen	15,0	14,8	-0,3
Anteil von Mädchen unter den Teilnehmenden	50%	50%	0%
Anteil der Gymnasiasten unter den Teilnehmenden	49%	50%	1%
Anteil Jugendlicher mit deutscher Staatsangehörigkeit	97%	96%	-1%
Anteil Jugendlicher, deren Eltern beide in Deutschland geboren sind	88%	92%	4%
Anteil Jugendlicher, die zum ersten Mal bei einer Freizeit teilgenommen haben	31%	24%	-7%
Anteil Jugendlicher, die zum ersten Mal bei einer Freizeit mit diesem Veranstalter teilgenommen haben	nicht erhoben	41%	
Anteil der Jugendlichen, die sich zum ersten Mal in diesem Reiseland aufhielten	55%	41%	-14%

**Datengrundlage:**

Anzahl ausgefüllter Teilnehmer-Fragebögen: 24

Anzahl ausgefüllter Betreuer-Fragebögen: 12

Kompakt-Überblick zu den Daten aus der Freizeitevaluation

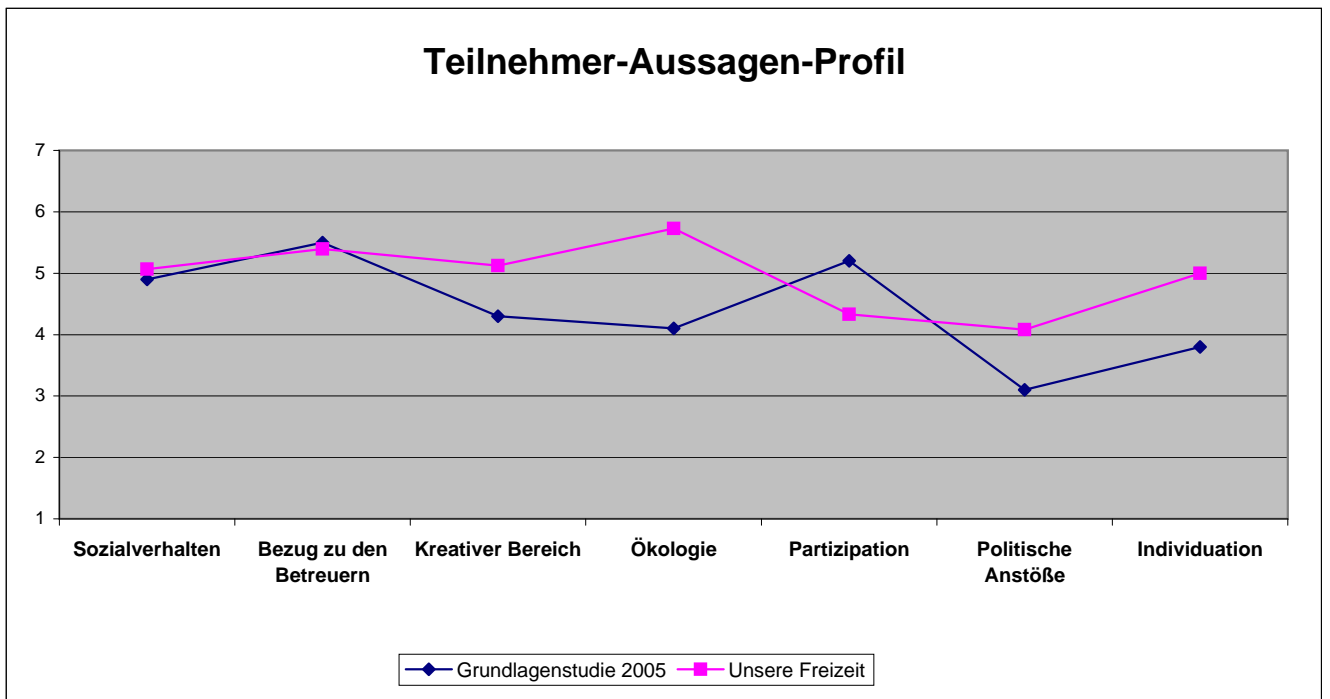
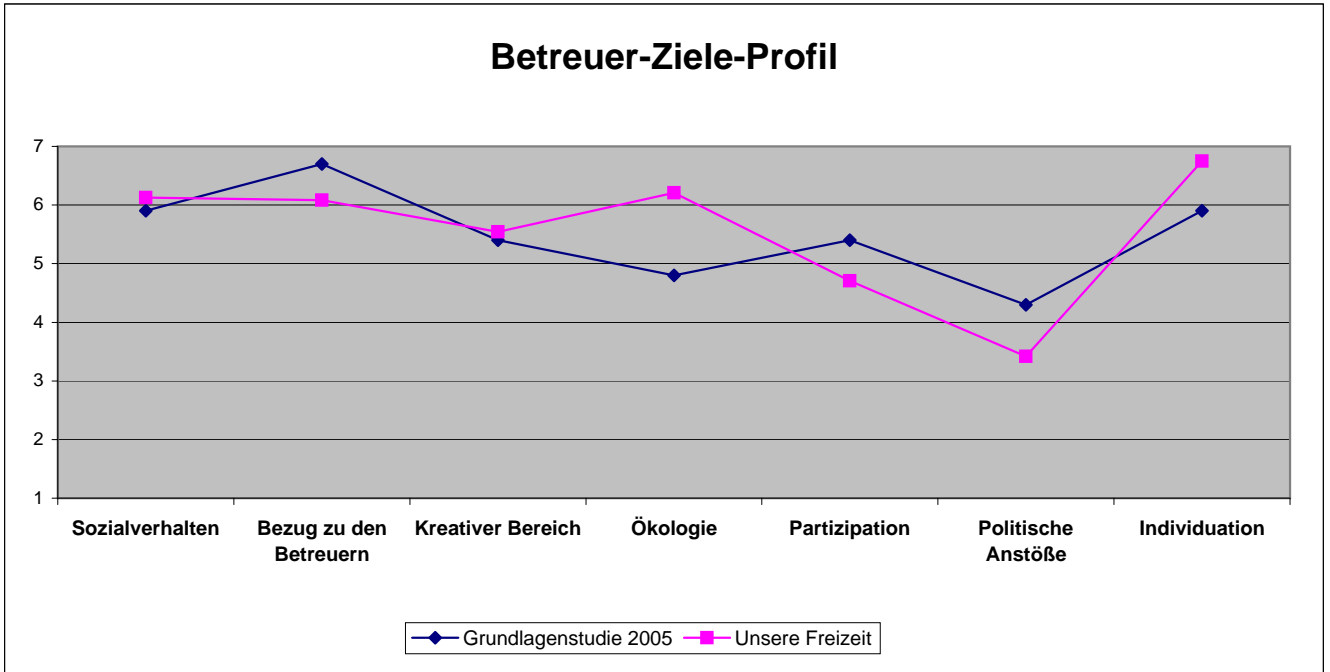
Item-Code	Formulierung (die Nummer im Fragebogen steht in der Spalte rechts)	Frage-Nr	Grundlagenstudie	Unsere Freizeit	Differenz
T014	Bei dieser Freizeit gab es viel „Action“.	J23	79%	92%	13%
T016	In manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte.	J09	46%	55%	9%
T018	Mir war oft langweilig.	J12	17%	13%	-4%
T034	Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen.	J02	78%	79%	1%
T048	Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst.	J25	21%	17%	-4%
T050	Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst.	J26	21%	29%	8%
T074	Wir Teilnehmer hatten die Möglichkeit, das Programm der Freizeit mitzugestalten.	J03	70%	54%	-16%
T094	Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt.	J04	31%	75%	44%
T102	Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern.	J19	34%	42%	8%
T114	Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen auseinandergesetzt.	J30	26%	42%	16%
T122	Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet.	J10	48%	57%	9%
T172	Ich hatte gute tiefergehende Gespräche mit Betreuer/innen.	J08	42%	54%	12%
T174	Einige Betreuer/innen stellen für mich Vertrauenspersonen dar.	J16	56%	75%	19%
T180	Die meisten Betreuer/innen waren mir sympathisch.	J28	91%	96%	5%
T184	Ich wurde von den Betreuer/innen ernst genommen.	J07	81%	83%	2%
T206	Ich habe bei dieser Freizeit neue Freunde gefunden.	J01	87%	75%	-12%
T208	Mit diesen Teilnehmer/innen würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen.	J18	82%	88%	6%
T210	Es gab „feste Cliquen“, in die man als Außenstehende/r kaum hineinkommen konnte.	J21	31%	39%	8%
T212	Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe.	J22	10%	17%	7%
T216	Die Konflikte bei dieser Freizeit wurden meistens gemeinsam gelöst.	J33	59%	75%	16%
T218	Unter den Teilnehmer/innen gab es während der Freizeit viele Konflikte.	J13	34%	67%	33%
T220	Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte.	J20	72%	79%	7%
T222	Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität usw.).	J06	63%	71%	8%
T224	Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich.	J15	46%	57%	11%
T226	Jungen und Mädchen waren bei dieser Freizeit gleichberechtigt.	J14	90%	71%	-19%
T244	Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbies entdeckt.	J05	35%	67%	32%
T250	Es gab hier viele Möglichkeiten, mich kreativ zu betätigen.	J37	58%	88%	30%
T252	Das Erleben der Natur war für mich faszinierend.	J11	47%	88%	41%
T254	Die Natur und die Erhaltung der Umwelt ist mir bei dieser Freizeit wichtig geworden.	J24	33%	79%	46%
T264	Ich habe meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert.	J38	37%	<10 Fälle	
T280	Ich habe Alltag und Kultur der Gastregion kennen gelernt (z.B. Essen, Musik, Traditionen ...).	J39	45%	<10 Fälle	
T282	Ich bin in Kontakt mit Menschen aus der Gastregion gekommen.	J40	51%	<10 Fälle	
T404	Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären.	J17	81%	88%	7%
T408	Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist.	J36	39%	33%	-6%
T424	Ich war von der Freizeit begeistert.	J34	81%	88%	7%
T426	So eine Freizeit kann ich meinen Freunden/Freundinnen weiterempfehlen.	J27	82%	92%	10%
T428	Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen.	J35	81%	88%	7%
T430	Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Betreuer/in bei einer solchen Freizeit zu sein.	J31	61%	71%	10%
T432	Die Zusammenarbeit unter den Betreuer/innen funktionierte aus meiner Sicht gut.	J29	80%	83%	3%
T434	Meine Erwartungen an diese Freizeit aufgrund der Ausschreibung wurden erfüllt.	J32	69%	88%	19%

Beispiel-Freizeit Sommer 2008

Freizeit-Nr: 1000

### Beispiel-Freizeit Sommer 2008

Freizeit-Nr: 1000



## Erläuterungen zu den Freizeit-Profilen und zur Kompakt-Auswertung

### Zur Kompakt-Auswertung

Die Kompakt-Auswertung stellt die Ergebnisse der Teilnehmenden Ihrer Jugendfreizeit zusammen. (Hell-)grün bzw. (dunkel-)rot unterlegt sind die Differenzwerte derjenigen Fragen, bei denen Ihre Daten von denen der Grundlagenstudie deutlich abweichen, d.h. wo ...

- ... bei den Zufriedenheitsnoten ein Unterschied von mehr als einer halben Note ...  
(Ausgangspunkt sind die Mittelwerte auf Ebene der Freizeiten; s. Vergleichstabellen im Buch „Evaluation von Freizeiten und Jugendreisen“ auf S. 150)
- ... bei den anderen Items im Anteil der „Ja“-Antworten ein Unterschied von mehr als 10% ...  
... im Vergleich zu den Daten der Grundlagenstudie besteht.

Der Vergleich wurde nur bei den Items durchgeführt, die von mehr als 10 Teilnehmenden beantwortet wurden.

Bitte verstehen Sie die Vergleichsdaten aus der Grundlagenstudie 2005 nicht als normative Vorgaben, an denen sich Ihre Freizeit ausrichten müsste! Die Grundlagenstudie bietet lediglich eine Vergleichsmöglichkeit, um die Rückmeldungen „Ihrer“ Jugendlichen besser einordnen zu können. So kann es durchaus im Sinne Ihrer Freizeitkonzeption sein, dass die Zufriedenheit mit der Unterbringung schlechter als bei anderen Freizeiten ist, weil Sie eine preisgünstige Fahrt anbieten wollten. Die Interpretation der Daten bleibt also in Ihrer eigenen Verantwortung und sollte entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der von den Mitarbeitenden angegebenen Ziele vorgenommen werden.

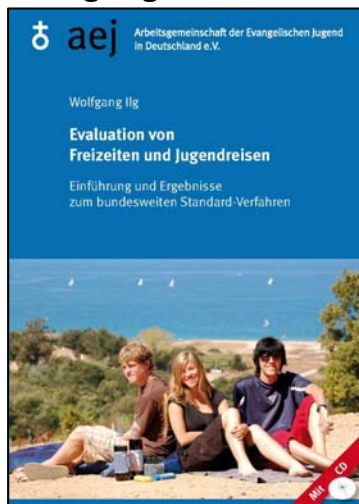
In der Kompakt-Auswertung bilden die inhaltlich zusammengehörigen Fragen jeweils einen Abschnitt. Interpretieren Sie die Ergebnisse einzelner Fragen immer im Kontext aller Fragen eines Abschnitts! Gleichen Sie die Erkenntnisse auch mit Ihren Eindrücken aus Gesprächen und anderen Auswertungsformen ab. So werden Sie den optimalen Nutzen aus den Daten ziehen können.

### Zu den Profilen

Die Profile stellen im Überblick die Gewichtung verschiedener Erlebnisbereiche bei dieser Freizeit dar. Je höher der Datenpunkt liegt, desto wichtiger ist der entsprechende Bereich den Betreuern (oberes Diagramm) bzw. desto mehr berichten die Teilnehmer, dass dieser Bereich bei der Freizeit stark vorkam (unteres Diagramm). Welche Fragestellungen („Items“) in die Berechnung der Profilwerte eingegangen sind, wird im Buch „Evaluation von Freizeiten und Jugendreisen“ auf S. 87ff. erläutert.

Die blaue Linie mit der Raute ist ein Vergleichswert, der dem Durchschnitt von 24 Freizeiten entspricht, die im Sommer 2005 im Rahmen der bundesweiten Grundlagenstudie untersucht wurden. Aus dem Vergleich der roten Linien zwischen Betreuer- und Teilnehmer-Profil kann abgelesen werden, ob die Zielsetzung der Betreuer bei den Teilnehmern „ankam“.

### Anregungen für die Interpretation der Daten



Besonders interessant sind die Daten, wenn man mehrere eigene Freizeiten miteinander vergleichen kann oder Jahr für Jahr die Auswertung wiederholt. Hilfreiche Anregungen zur Interpretation und zum Umgang mit den Daten finden Sie im Buch

Wolfgang Ilg (2008):  
Evaluation von Freizeiten und Jugendreisen.  
Einführung und Ergebnisse zum bundesweiten Standard-Verfahren.  
Hannover: aej.  
ISBN: 978-3-88862-088-1  
14,90 Euro (inkl. CD „Jugend und Europa“)  
Bestellung über [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de) oder im Buchhandel

Ein Besuch der Internetseite [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de) lohnt sich – das Projekt entwickelt sich kontinuierlich weiter.